

Workshop des gemeinsamen Arbeitskreises „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“ der DGEpi, DGSMF und GMDS in Zusammenarbeit mit der Abteilung Sozialepidemiologie des Instituts für Public Health und Pflegeforschung (IPP) der Universität Bremen

am 18.10.2019 in Bremen

Ungleichheiten im umweltbezogenen Gesundheitsschutz und in der Gesundheitsförderung

Ungleichheiten in der Bevölkerung spielen eine entscheidende Rolle im Themenfeld „Umwelt & Gesundheit“. Soziale Ungleichheiten – etwa beim Einkommen – können zu Unterschieden in der Belastung durch Umwelteinflüsse, im Zugang zu Ressourcen in der Umwelt und in den damit verbundenen Gesundheitsfolgen führen. Gesellschaftliche Unterschiede in Bezug auf Geschlechterdimensionen können für Art, Ausmaß und Wirkung von Umweltexpositionen von Bedeutung sein. Zudem können regionale Ungleichheiten, z. B. in der Radonexposition, aufgrund geologischer Unterschiede gesundheitlich bedeutsam sein. Eine genaue Kenntnis dieser Ungleichheiten ist wichtig, um umweltbedingte Gesundheitsrisiken zielgerichtet vermindern oder vermeiden zu können und Ansätze für umweltbezogene Gesundheitsförderung zu entwickeln.

Im Workshop sollen insbesondere folgende Fragestellungen diskutiert werden:

- Welche Ungleichheiten sind derzeit in Deutschland und international für das Thema „Umwelt und Gesundheit“ relevant?
- Wie können negative Gesundheitsfolgen dieser Ungleichheiten vermindert oder vermieden werden?
- Werden Maßnahmen des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes auf (unbeabsichtigte) Ungleichheitseffekte geprüft?
- In welchen Bereichen besteht vor diesem Hintergrund Forschungsbedarf?

Programm

9:30 – 10:00	<i>Ankunft und Registrierung</i>	
10:00 – 11:00	Begrüßung zum Workshop, Launch des WHO Collaborating Centre for Environmental Health Inequalities	<i>Prof. Dr. Gabriele Bolte, IPP, Universität Bremen, Nadja Steinkühler & André Conrad, Umweltbundesamt, Matthias Braubach, WHO ECEH, Prof. Dr. Bernd Scholz-Reiter, Rektor der Universität Bremen, NN, Senator/in für Gesundheit, NN, Senator/in für Wissenschaft</i>
11:00 – 11:15	Kaffeepause	
11:15 – 12:00	<i>Einführungsvortrag</i> Environmental health inequalities in Europe: Second assessment report 2019	<i>Matthias Braubach WHO European Centre for Environment and Health</i>
12:00 – 12:30	Review of evidence in the WHO European Region: Social inequalities in exposure to ambient air pollution, environmental	<i>Dr. Stefanie Dreger, Dr. Steffen Schüle</i>

	noise, chemicals, and resources of green and blue spaces (vorläufiger Vortragstitel)	<i>IPP, Universität Bremen</i>
12:30 – 13:00	Sondergutachten zur Feinstaubbelastung (vorläufiger Vortragstitel)	<i>Dr. Philine Gaffron Technische Universität Hamburg</i>
13:00 – 14:00	Mittagspause	
14:00 – 14:45	Integration von Geschlecht in die Forschung zu umweltbezogener Gesundheit: Das Verbundprojekt INGER (vorläufiger Vortragstitel)	<i>N.N., IPP Universität Bremen, N.N., Umweltbundesamt, N.N., Helmholtz Zentrum München, N.N., Humboldt-Universität zu Berlin</i>
14:45 – 15:15	Klimawandel und Hitze – Problemfelder und Anpassungsstrategien	<i>Dr. Julia Schoierer LMU, Klinikum der Universität München</i>
15:15 – 15:45	Kaffeepause	
15:45 – 16:15	Soziale Lage, Migrationshintergrund und Chemikalienbelastung – Ausgewählte Ergebnisse der Deutschen Umweltstudie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	<i>Nadja Steinkühler Umweltbundesamt</i>
16:15 – 17:00	Abschlussdiskussion und Ende des Workshops	

Eckdaten zum Workshop

Termin	Freitag, 18. Oktober 2019
Uhrzeit	Beginn um 9:30 Uhr Ende um 17:00 Uhr
Ort	Universität Bremen, Enrique-Schmidt-Straße 5; 28359 Bremen Gebäude Cartesium, Raum Rotunde
Kosten	Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für Anreise und Unterkunft können nicht erstattet werden.
Anmeldung	Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 31. Juli 2019, unter der E-Mail c.mueller@uni-bremen.de an.
Abstract	Für alle Vorträge benötigen wir eine schriftliche Zusammenfassung (max. 1 Seite) bis zum 1. Oktober 2019 für die Workshop-Dokumentation.
Artikel	Es besteht die Möglichkeit, zu den vorgetragenen Themen einen ausführlichen Artikel in der Zeitschrift UMID: Umwelt und Mensch – Informationsdienst zu veröffentlichen (max. 4 Seiten, Abgabe bis Ende 2019). Bitte teilen Sie uns mit der Übersendung Ihres Abstracts mit, ob Sie an der Veröffentlichung eines ausführlichen Beitrags auf Basis Ihres Abstracts im UMID interessiert sind.

Wir freuen uns darauf, Sie am 18. Oktober 2019 in Bremen zu begrüßen.

Gabriele Bolte
Universität Bremen
*Institut für Public Health und Pflegeforschung
Abteilung Sozialepidemiologie*

Tel.: 0421 - 218 68821
gabriele.bolte@uni-bremen.de

Nadja Steinkühler
Umweltbundesamt
*Fachgebiet II 1.1: Übergreifende
Angelegenheiten Umwelt und Gesundheit*

Tel. 030 - 8903 1253
nadja.steinkuehler@uba.de

André Conrad
Umweltbundesamt
*Fachgebiet II 1.2: Toxikologie,
Gesundheitsbezogene Umweltbeobachtung*

Tel. 030 - 8903 1715
andre.conrad@uba.de